Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **60 (1909)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Territorien wurden ausgegeben Fr. 603,000 und die Kosten der Aufforstung sind devisiert zu Fr. 1,351,000.

Die drei genannten Wildbäche sind die verrufensten des Kantons. Sie bringen ihre Quellgebiete zur Verwilderung und führen ihr Geschiebe in die fruchtbaren Täler hinaus. Da wird am rechten Orte Heimatschutz getrieben! — Gehe hin und tue desgleichen. R. B.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Graubünden. Kantonale Forstversammlung. Über die Tagung des Bündner-Forstvereins am 17. und 18. Oktober d. J. in Davos bringt die „N. Z. Z." folgende Korrespondenz: Gegen sechzig Forstbeamte waren erschienen. Den Vorsitz führte Kreisförster Meyer (Chur); aus den Verhandlungen ging hervor, daß man im Kanton Graubünden den hohen Nutzen der Aufforstung sehr wohl zu schätzen weiß. Der Verein beschäftigte sich auch mit der Frage der Beschaffung eines Normalwildstandes für den Kanton Graubünden, ferner mit der neuerdings in der Schweiz viel umstrittenen Frage der Wildschaden-Entschädigung. Man erkennt allgemein an, daß, wenn man das Wild hegt und pflegt, auch die Frage nach der Wildschaden-Entschädigung an davon betroffene Grundbesitzer ihre vollste Berechtigung habe. Der Antrag, den Bündner-Forstverein dem großen schweizerischen Unterförsterverein anzugliedern, wird vom Vorstand in Erwägung gezogen werden. — Der Montag, als zweiter Verbandstag, war einer Besichtigung der Davoser Waldungen gewidmet. Als Präsident des Forstvereins Graubünden wurde Kreisförster Th. Meyer wiedergewählt und als nächstjähriger Sitzungsort Tamins bestimmt.

— † Hr. Kreisförster Josef Nay ist vorigen Monat im Alter von nur 31 Jahren in Truns gestorben. Wir werden dem vielzufrüh abberufenen tüchtigen Forstmann, in dem unsere Zeitschrift einen geschätzten Mitarbeiter verliert, in der nächsten Nummer einige Worte der Erinnerung widmen.

— Forstverwalterwahl. Am 31. Oktober wurde von der Gemeindeversammlung zum Forstverwalter der Gemeinde Flims gewählt Hr. Forstkandidat Hans Menn, von Flanz, mit Amtsantritt auf 1. Jan. 1910.

Wallis. Kreisförsterwahl. Zum Forstinspektor des V. Forstkreises, Martinach, ist vom Staatsrat des Kantons Wallis ernannt worden Hr. Jules Darbellay, von Martigny, bisher Adjunkt des bernischen Forstkreises Dachsfelden.